Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 55 (1904)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterrichtsanstalten, die Zentralforstbehörden und Vertreter der forstlichen Presse, sowie eine große Zahl von Delegierten der forstlichen und landwirtschaftlichen Vereine, der Vereine holzkonsumierender Gewerbe, der Verkehrsgesellschaften, der Zivil- und Minen-Ingenieure, der Waldbesitzer usw., eingeladen. Man erwartet über 1000 Teilnehmer aus allen Staaten der Union.

Am ersten Tag ist Neujahrs-Empfang im Weißen Haus; an den andern Tagen soll unter dem Präsidium des Landwirtschafts-Sekretärs Wilson eine Reihe den Wald berührender allgemein wirtschaftlicher Fragen zur Behandlung kommen. In der Sitzung vom 5. Januar wird kein geringerer als der Präsident der Vereinigten Staaten, Roosevelt, welcher das Ehrenpräsidium des Kongresses übernommen hat, die Hauptansprache halten.

Gewiß nicht mit Unrecht erwartet man von diesem Kongreß den Beginn einer Aera neuen Aufschwunges des Forstwesens in den Vereinigten Staaten.

Bücheranzeigen.

Die hohe Jagd. Zweite Auflage. Herausgegeben von Freiherr v. Nordenflycht, A. Martensen, K. Brand, Dr. Wurm u. a. Mit 28 Kunstdrucktafeln und zahlreichen Textabbildungen. Verlag von Paul Parey in Berlin. Erscheint in 18 Lieferungen à 1 M.

Von diesem jagdlichen Prachtwerk sind bis jetzt in rascher Folge neun Lieferungen erschienen, in denen das Rotwild, das Damwild, der Elch und Wisent, das Wildschwein, die Gemse und das Steinwild in erschöpfender Weise dargestellt werden von Kennern und Fachmännern ersten Ranges. So soll gleich hervorgehoben werden, daß das Kapitel „Rotwild", das — dem Gegenstande angemessen — den breitesten Raum einnimmt, eine Meisterleistung ist, die jeder, der Interesse für die Sache hat (und wenn es auch nur ein mehr oder weniger platonisches Interesse wäre), mit wahrem Genuße sich zu Gemüte führt. Es ist dabei nicht allein die Sache welche erfreut, es ist wesentlich auch die vornehme, ruhige und klare Darstellungsweise, der Stil, die Persönlichkeit, die zwar bescheiden zurücksteht, die aber doch gleichsam radio-aktiv durchstrahlt.

Schweizerische Leser wird vor allen die „Gemse" interessieren, die in Dr. Horn einen gewandten Darsteller hat, der aber dieses Wildbret in einer für meinen Geschmack zu sehr gewürzten Sauce aufträgt.

Ein vorzüglich geratenes Kapitel ist die Schilderung des Wildschweines und dessen nicht selten recht dramatisch verlaufende Jagd.

Es mag hier noch beigefügt werden, daß eine große Zahl vorzüglicher Bilder dem Text zu Hilfe kommt. Lauter Jagdmaler von Ruf haben sie geliefert. Immerhin: die Kunst in Ehren; aber mich dünkt, im Zeitalter der exakten Wissenschaften wäre eine Illustrierung zu wünschen, die weniger das künstlerische Moment in erste Linie rückt, als vielmehr das wissenschaftliche. Die Technik der Photographie hat heute Fortschritte gemacht, die gestatten, treue Bilder auch des scheuen Wildes in vollkommener Freiheit in typischen Stellungen gewissermaßen dokumentararisch festzuhalten. Damit würde der novellistische Anflug, den viele jener Bilder haben, vollkommen vermieden.

Die übrigen Kapitel des schönen und trefflichen Werkes auch nur zu streifen,

entſchlägt ſich der Referent wegen ſeines durch keinerlei Sachkenntnis getrübten Urteils über die betreffenden Wildarten. W. Sch.

Economie Forestière par *G. Huffel,* Inspecteur des eaux et forêts, professeur à l'école nationale des eaux et forêts. Tome premier. (Utilité des forêts, propriété et législation forestière, politique forestière, la France forestière, statistiques.) Paris. *Lucien Laveur*, éditeur. 1904. (Forſtwirtſchaftslehre von Forſtmeiſter G. Hüffel, Profeſſor an der nationalen Forſtſchule Frankreichs. I. Band.) X u. 422 S. gr. 8°. Preis broſchiert F. 10. —.

Der forſtlichen franzöſiſchen Literatur fehlte bis dahin ein Werk, welches alle Teile der Forſtwirtſchaftslehre dem heutigen Stand der Wiſſenſchaft entſprechend zuſammengefaßt hätte. Die Arbeit des Herrn Hüffel, von der eben der erſte Band erſchienen iſt, will dieſe Lücke ausfüllen. — Der Hr. Verfaſſer teilt ſein Werk in geſonderte Abhandlungen, um nach freiem Ermeſſen einzelne noch weniger bearbeitete Kapitel ausführlicher, andere, bekanntere dagegen kürzer behandeln zu können. Immerhin wird kein Abſchnitt übergangen, ſo daß der Zuſammenhang gewahrt bleibt und das Ganze eine eigentliche Forſt-Enzyklopädie bildet. Durch die angeführten Titel: Nutzen der Waldungen, Waldbeſitz und Forſtgeſetzgebung, Forſtpolitik, die Waldungen Frankreichs und Statiſtik wird der Inhalt des vorliegenden erſten Bandes deutlich gekennzeichnet.

Hr. Hüffel bietet in dieſem gewiſſermaßen als Einleitung zur Forſtwirtſchaftslehre dienenden I. Teil eine reiche Auswahl ſowohl von neuen Betrachtungen, als auch von in der Literatur zerſtreuten oder in ſchwer zugänglichen Arbeiten niedergelegten Daten. Wir werden nächſtens eine ausführlichere Beſprechung dieſer bemerkenswerten Publikation bringen.

Commentaire de la loi forestière Algérienne, promulguée le 21 février 1903. Par *Ch. Guyot*, directeur et professeur de droit à l'école nationale des eaux et forêts. Paris. Librairie J. Rothschild *Lucien Laveur*, éditeur, 1904. (Kommentar zum algeriſchen Forſtgeſetz vom 21. Febr. 1903. Von Ch. Guyot, Direktor und Profeſſor der Rechtswiſſenſchaft an der nationalen Forſtſchule Frankreichs.) XV u. 356 S. 8°. Preis broſch. Fr. 7. 50.

Schritt für Schritt den einzelnen Artikeln des neuen Forſtgeſetzes für Algier folgend, prüft und kommentiert das vorliegende Werk deren Inhalt in einfacher und leichtverſtändlicher Sprache. Unzweifelhaft war der Hr. Verfaſſer zu dieſer Arbeit ganz beſonders qualifiziert, hat er doch ſchon 1894 der mit Entwurf dieſes Geſetzes betrauten Kommiſſion eine Reihe von Bemerkungen, von denen zahlreiche Berückſichtigung fanden, unterbreitet. Im übrigen iſt es der auf dem Gebiete der forſtlichen Geſetzgebung bekannten Autorität des Hrn. Guyot, ſowie ſeiner klaren und beſtimmten Schreibweiſe gelungen den ziemlich trockenen Stoff in eine Form zu bringen, welche das Buch nicht nur für die mit den algeriſchen Waldungen in direkte Berührung Kommenden unentbehrlich macht, ſondern ihm auch im Ausland das Intereſſe der Forſtleute und der Rechtskundigen ſichert.

Ispettorato Forestale del Cantone Ticino. **Cenni di Selvicoltura** per il Corso di Sotto-Ispettori forestali (Notizen für den Unterförſter-Kurs), (compilati dai sig. Ispettori Merz ed Albisetti) Bellinzona, Tipografia e Litografia Cantonale. 1904. IV e 120 p. in-8°.

Es iſt unſtreitig eine recht ſchwierige Aufgabe, die für den Unterförſter wichtigſten forſtlichen Kenntniſſe auf 120 kleinen Oktavſeiten zuſammenzufaſſen. Jedenfalls verlangt die Bearbeitung eines ſolchen Schriftchens große Mühe und Sorgfalt und ſomit auch viel Zeit. Dieſe letztere dürfte den Herren Verfaſſern kaum zur Verfügung geſtanden haben, wie ſchon daraus zu ſchließen, daß ein Teil des Büchleins einfach aus andern Veröffentlichungen im Auszug überſetzt iſt, ſo die Einleitung, die Standortskunde, der Waldbau und, wohl aus einem noch inedierten Werk, der Forſtſchutz, während die für das untere Forſtperſonal gewiß nicht belangloſe Forſtbenutzung ganz übergangen

wurde. Aber auch in anderer Hinsicht läßt sich der Mangel an Muße zu einer gründlichen Durcharbeitung des Stoffes an dem vorliegenden Werkchen nicht ganz verkennen. — Eine Berichtigung der zahlreichen Fehler, welche sich namentlich in dem die Insektenbeschädigungen behandelnden Teil des Forstschutzes eingeschlichen haben, erschiene sehr wünschbar.

Literatur-Nachweise zur Geschichte der Waldungen, Forswirtschaft und Forstwissenschaft. Ergänzungen zum I. Teil der Enzyklopädie und Methodologie der Forstwissenschaft von Dr. Richard Heß. Gießen, 1904. Buchdruckerei Heppeler & Meyer. 15 S. gr. 8°.

Bekanntlich hat Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Heß, in Gießen, sich s. Z. der überaus mühevollen Aufgabe unterzogen, eine vollständige und bis in die letzten Details streng logisch gegliederte Enzyklopädie und Methodologie der Forstwissenschaft herauszugeben. Das vorliegende Schriftchen ist ein Nachtrag zum I. Teil jener Arbeit und umfaßt, neben kleinern Vervollständigungen für die frühere Periode, die von 1885 bis 1903 in deutscher Sprache erschienenen Publikationen über Geschichte der Waldungen, der Forstwirtschaft und der Forstwissenschaft, sowie die forstlichen Repertorien, allgemeinen Lehrbücher und Zeitschriften. Auch diese Veröffentlichung zeichnet sich, wie solches bei den Schriften des Herrn Heß stets der Fall, durch große darauf verwendete Sorgfalt aus.

Als zu Festgeschenken für Jäger und Waldfreunde vortrefflich geeignet seien unsern Lesern bestens empfohlen:

Die Jagd geht auf! Zwölf farbige Tierbilder. Verlag von J. J. Weber, Leipzig. Preis in Mappe 5 M., Einzelpreis jedes Bildes 1 M.

Zu den 12 Farbenätzungen im Format von 21: 28 cm Bildgröße haben Wilh. Kuhnert für die Blätter Auerhahn, Füchse, Hasen und Wildkatze, Richard Friese für Auerochse und Elch, Aug. Specht für Dachse und Wildschweine, Paul Neumann für Enten und Rebhühnervolk und Ch. Kröner für Hirsch und Rehe die Originale geliefert.

Es dürfte schwer zu entscheiden sein, welchem von diesen überaus lebenswahren, meisterhaft ausgeführten Blättern der Vorzug gebührt, dem Elch in der stimmungsvollen nordischen Herbstlandschaft, oder dem Auerochs im tiefverschneiten winterlichen Wald, dem Auerhahn, der im Morgengrauen eines ersten Frühlingstages auf der alten Kiefer sein Balzlied anhebt, oder den Enten, die aus dem dürren Röhricht am Ufer des zugefrorenen Sees aufgescheucht, über die blanke Eisfläche dahinstreichen. Bei allen aber erfreut nicht allein die künstlerisch vollendete Auffassung der Tiere, sondern ist es namentlich auch die Darstellung der jene umgebenden Landschaft, welche diesen Bildern einen besondern Reiz verleiht. — Sie dürften in den geschmackvollen dunkelgrünen Passepartouts auch einen sehr ansprechenden Wandschmuck abgeben.

Waldhornlieder. Jagdlieder aus alter und neuer Zeit, gesammelt und herausgegeben von Konrad Dreher. Mit 24 Abbildungen nach französischen Holzschnitten aus dem 17. und 18. Jahrhundert und nach Originalzeichnungen von M. Köppen, E. Kossuth, H. Lossow, E. Stern und F. Stuck. Verlag von J. J. Weber, in Leipzig. VIII u. 141 S. gr. Quart. Preis in Originaleinband 4 Mark.

Der mit Initialen in Rotdruck, Kopf- und Randleisten usw. hübsch ausgestattete Band bringt eine Auswahl von 34 ältern Jäger- und Volks-Liedern, einen Jagd- und Fischereikalender mit Tierbildern und humoristischen Reimen über Jagd und Fischerei, sowie unter dem Titel: Neue Lieder, eine Anzahl Gedichte und Reimereien, zum Teil in bayrischer Mundart, und 10 Tafeln Abbildungen. Die letztern sind meist in der ziemlich primitiven Art alter französischer Holzschnitte gehalten und beziehen sich, wie übrigens auch der Text, nicht ausschließlich auf jagdliche Sujets. Überall aber kommt der Humor zu seinem guten Recht.

Was ich auf der Fährte fand. Von H. von Bülow. Wien. Verlag von A. Twietmeyer, Verlagsbuchhandlung, Leipzig. 1904. 222 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 5.—.

Der Herr Verfasser, welcher sich nach der am Schluß des Buches angefügten Schußliste als großer Nimrod präsentiert, hat in jenem eine bunte Auswahl von auf Jagd- und Tierleben bezüglichen kleineren Aufsätzen vereinigt. Es enthält Episoden aus dem Jägerleben hoher Herren, Beschreibungen von Jagden zu Wasser und zu Land auf alles erdenkliche Wild, auf Elche in den Urwaldungen Nord-Rußlands, auf Seehunde an der Nordsee, auf Bären in den Karpathen, Wölfe in Rußland, Schwarzwild in Galizien, auf Haie im adriatischen Meer, auf Antilopen in Südwestafrika, Elephanten und Tiger in Indien, Löwen in Ostafrika usw. Dazwischen eingestreut sind Skizzen aus dem Tierleben, humoristische Erzählungen und sogar eine längere heitere Fabel. Den Schluß bilden eine Anzahl Gedichte, meist Stimmungsbilder aus Wald und Flur.

Der Verfasser verfügt über die große Gabe, sehr anschaulich und lebendig zu schildern, so daß die Lektüre seines Buches nicht nur für Jäger, sondern für jeden Naturfreund Interesse bietet.

Edelholz. Eine poetische Erzählung aus den Alpen von Ludwig Waldeck. Leipzig. Verlag von A. Twietmeyer, Verlagsbuchhandlung. 1904. 288 S. 8°. Preis brosch. M. 3. —.

„Edelholz" ist das Holz der Arve, welche die Bewohner von Dietenheim, einem Dorfe hoch oben irgendwo im Tirol, jeweilen aus dem „Herrenwald" herunterholen, um daraus für einen neuen Haushalt die erste Wiege zu schnitzen. Außer von diesem alten Brauch aber berichtet das schmucke Büchlein von einfachen Begebenheiten, die im Laufe eines Jahres sich in der idyllischen Weltabgeschiedenheit des Gebirgsdorfes zutrugen, wie anderseits von den Insassen des alten Schloßes, den Beamten des „Kaiserlichen Waldamtes" und deren Angehörigen. Aber obwohl die Handlung in das Jahrhundert der Eisenbahnen, der Staatsexamina und der komplizierten Formularien fällt, so muten einem doch der gestrenge Herr Waldbereiter, der Oberförster und der Forstkandidat beinah mehr an wie Zeitgenossen des alten Erbförsters im „Freischütz", als wie moderne Forstleute. Höchstens etwa die Kahlschlagwirtschaft haben sie gelernt,

„Um in wohlgepflegtem Nachwuchs
„An die Ernten Stuf' um Stufe
„Neue Hoffnungen zu reihen . . . "

Der Nimbus der Romantik ist eben auch unserem Berufe schon lange abhanden gekommen und der Dichter muß weit zurückgreifen, um darin die zu seinen Zwecken geeigneten Personen zu finden.

Wenn aber auch das Forstpersonal zu Dietenheim noch der ältern Schule angehört, der weder alle die kryptogame Waldfeinde, noch die Stammkubierung nach der Methode der kleinsten Quadrate den Humor untergruben, so beeinträchtigt dies den Wert des an poetischen Schönheiten reichen Buches in keiner Weise und verhindert auch den Forstmann nicht, dasselbe mit wahrem Genuß zu lesen. Nicht minder wird es ihm auf die bevorstehenden Festtage als Geschenk für die Seinen willkommen sein.

Holzhandelsbericht pro Oktober/November 1904.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsausscheidung nach der süddeutschen Klassifikation zu Grunde; vergleiche Januarheft 1904.

A. Erzielte Preise per m³ von stehendem Holz.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz.)

Bern, Staatswaldungen, V. Forstkreis, Thun.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 15 cm für Bau- und 30 cm für Sägholz).

Brucheren (Transport bis Thun Fr. 6). 2 Fi. Bauholz, mit 0,9 m³ per Stamm, Fr. 22.50. — 18 Stämme, 8/10 Fi. 2/10 Ta. Sägholz, mit 1,77 m³ per